

# Kill me before you die

Von ZeroLight18

## Kapitel 14: Flashback

Es war eine Nacht wie jede andere auch. Alles war still. Ryuga und Tsubasa schliefen in ihrer Höhle. Mitten in der Nacht wachte Ryuga plötzlich auf. Tsubasa schien tief und fest zu schlafen. Als Ryuga ihn genauer ansah, bemerkte er, dass Tsubasa nur noch schwach atmete. Er legte seine Hand an Tsubasas Stirn und stellte fest, dass er hohes Fieber hatte. Woher kam das auf einmal? Hatte das etwas mit dieser Stimme zu tun? Ryuga erinnerte sich an etwas, das Tsubasa gesagt hatte. Nachdem er diese Stimme gehört hatte, ging es ihm sehr schlecht.

“Tsubasa wach auf”, sagte Ryuga etwas ängstlicher, als er wollte. Tsubasa reagierte jedoch gar nicht darauf und schlief weiter.

“Tsubasa”, sagte Ryuga nun etwas lauter.

“Was ist”, fragte der Angesprochene, “warum weckst du mich mitten in der Nacht?”

“Was ist mit dir”, fragte Ryuga, “du hast so schlecht geatmet. Ich habe mir Sorgen gemacht.”

“Es geht mir gut”, sagte Tsubasa wie immer. Selbst wenn es nicht so war, gab er es nicht zu. Er wollte Ryuga nicht belasten. Deswegen sagte er ihm auch nicht, dass er kaum noch atmen konnte und versuchte alles, damit Ryuga nichts davon bemerkte.

“Dir geht es überhaupt nicht gut”, meinte Ryuga, “du hast hohes Fieber.”

“Wirklich”, fragte Tsubasa und tat so, als hätte er das gar nicht bemerkt. Allerdings stimmte das nicht. Er war aufgewacht, weil ihm sehr heiß war und er kaum noch Luft bekam.

“Hör auf, so zu tun, als hättest du das nicht längst mitbekommen”, sagte Ryuga und legte Tsubasa ein kaltes Tuch auf die Stirn.

“Du musst dich nicht um mich kümmern”, sagte Tsubasa, “ich komme allein zurecht.”

“Natürlich muss ich das”, antwortete Ryuga, “irgendwas macht dich krank und ich werde dafür sorgen, dass es dir wieder besser geht.”

Tsubasa reagierte darauf nicht mehr. Er bekam keine Luft mehr und drohte zu ersticken.

“Hilf mir”, war alles, was er noch sagen konnte, bevor er das Bewusstsein verlor. Ryuga hatte große Angst um ihn und sah keine andere Möglichkeit, als ihn in ein Krankenhaus zu bringen. In diesem Moment hasste er sich dafür, dass er vorgeschlagen hatte, mitten in einer Wüste zu leben. Die nächste Stadt und somit das nächste Krankenhaus waren einige Kilometer von dem Wohnort der beiden entfernt. Ryuga hoffte, dass Tsubasa durchhält.

Als die beiden endlich im Krankenhaus ankamen, kümmerte sich sofort ein Arzt im

Tsubasa und befragte Ryuga nach Vorerkrankungen und anderen wichtigen Dingen. Ryuga beantwortete die Fragen so gut er konnte. Alles wusste er ja auch nicht über Tsubasas Vergangenheit. Der Adler redete nicht gerne darüber. Und wenn er mal darüber redete, versuchte er die ganze Zeit das Thema zu wechseln. Irgendwas schlimmes war in Tsubasas Vergangenheit passiert. Da war Ryuga sich sicher.

“Wie geht es ihm”, fragte Ryuga den Arzt, als er aus dem Behandlungsraum kam.

“Wir konnten ihn stabilisieren”, sagte der Arzt, “er braucht nur ein paar Tage Ruhe und dann ist alles wieder in Ordnung.” So war es dann auch. Nach ein paar Tagen ging es Tsubasa deutlich besser und er wurde aus dem Krankenhaus entlassen. Ryuga war sehr erleichtert und nahm sich vor, von nun an noch besser auf ihn aufzupassen.